



## Spektakuläre Höhenrettung bei Bettborn

Luxemburg, 15. Juli 2010

In der Mittagszeit erlitt ein Arbeiter bei Arbeiten an einer Windkraftanlage bei Bettborn einen Herzinfarkt. Der Arbeiter befand sich zu diesem Zeitpunkt in einer Gondel des Windrades in 50 Meter Höhe.

Die Air Rescue wurde gemeinsam mit der Höhenrettungstruppe GRIMP (Groupe de reconnaissance et d'intervention en milieu périlleux) der Berufsfeuerwehr von Luxemburg-Stadt angefordert.

Die Höhenrettungstruppe hat sich die Situation vor Ort genauestens angesehen und stellte sofort fest, dass die einzige Möglichkeit den Patienten zu bergen aus der Luft mit dem Rettungshubschrauber war. Wegen der Länge der Windradblätter konnte die circa 20 Meter lange Seilwinde des Rettungshubschraubers nicht zum Einsatz gebracht werden, sondern die Retter mussten an einem 50 Meter langen Spezialseil, der sogenannten Longline, zwischen den Flügeln des Windrades an die Gondel herangeflogen werden.

Beim ersten Rettungsversuch kam es jedoch zu einem Zwischenfall. Der an der Longline befindliche Spezialist der GRIMP wurde von einer Windböe erfasst und gegen einen der Flügel des Windrades geschleudert. Er wurde umgehend mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus geflogen.

Trotzdem gingen die Bergungsarbeiten unverzüglich weiter und in einem zweiten Versuch konnte der verletzte Arbeiter geborgen werden. Der nicht ansprechbare Patient wurde nach Stabilisierung am Boden ins Krankenhaus geflogen.

René Closter, Präsident der Luxembourg Air Rescue und ehemaliges GRIMP-Mitglied : „Trotz der langjährigen exzellenten Zusammenarbeit und des regelmäßigen gemeinsamen Trainings der GRIMP und der Air Rescue, zeigt diese außergewöhnliche Bergung, dass jeder Rettungseinsatz anders ist und trotz guter Teamarbeit auch immer Gefahren und ein Restrisiko für die Retter birgt. Bei jedem Einsatz muss eine Risikoanalyse erfolgen. In diesem Fall gab es keine andere Möglichkeit als die Rettung aus der Luft, um den in Lebensgefahr befindlichen Patienten zu bergen.“

### *Hintergrundinfos:*

*Die GRIMP (Groupe de reconnaissance et d'intervention en milieu périlleux) ist eine Spezialeinheit der Berufsfeuerwehr, die zur Rettung an schwer zugänglichen Einsatzorten eingesetzt wird. In regelmäßigen Trainings üben die Männer der GRIMP das Winchen von Patienten, das Abseilen von Personen an Longlines und den Transport von Patienten und Material im Rettungskorb. Der LAR-Helikopter ist der einzige mit Seilwinde im Umkreis von 250 km, der in Notfällen in unwegsamem Gelände, aber auch im Stadtgebiet, auf Hochhäusern, Funkmasten, Schornsteinen und Windkraftanlagen und zur Bergung aus Gewässern angefordert werden kann. Die LAR arbeitet dabei eng mit den Spezialisten der GRIMP zusammen. Regelmäßig wird die LAR für derartige Rettungseinsätze im nahen Ausland angefordert. Gerade Ende Juni 2010 fand wieder ein umfassendes mehrtägiges Training der Air Rescue mit der GRIMP statt.*

Anbei ein Foto vom Longline Training Juni 2010